Deutsches Reich.

Ein Brief von Stanley, datirt Saint Mupe am Flusse Ituria, 4. Sept. 1888, ist, wie bereits kurz mitgetheilt wurde, in den Besitz des Herrn A. L. Bruce in Edinburgh, eines intimen Freundes des berühmten Reisenden, gelangt. Stanley erzählt in diesem Schreiben von einer Zusammenkunft mit Emin Pascha, bei dem er 26 Tage weilte. Er brauchte längere Zeit, zu Emin zu gelangen, als er berechnet hatte. Nach seinem Eintreffen am Albert Nyanza-See entsandte er einen Boten zu Emin mit der Meldung, daß er angekommen sei, und Emin antwortete, er möge dort seine (Emins) Ankunft erwarten. Die beiden Männer begegneten sich an einem Punkte an den Gestaden des Sees. Stanley fügt hinzu, daß er wohl und munter sei und daß auch Emin sich wohl befinde. In drastischer Weise schildert er die Schwierigkeiten, mit denen er auf der Reise zu kämpfen hatte. — Sir Francis de Winton, der Sekretär des Emin Entsatz-Comite's, sowie andere Personen in England haben ebenfalls Briefe erhalten, welche in mehreren londoner Morgenblättern veröffentlicht werden dürften. Die Briefmarke des Schreibens in Banana, an der Mündung des Kongo, trägt den Poststempel „Februar," woraus ersichtlich ist, daß der Brief fünf Monate nach der Küste unterwegs war.

Der „Verein zur Wahrung der wirthschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe" versendet soeben Heft 20 seiner Veröffentlichungen. Das Heft berichtet u. a. über die Verhandlungen, welche in einer Ausschußsitzung des Vereins über die bevorstehende Aenderung der Gesetzgebung bezüglich der Einkommen-Besteuerung stattgefunden haben. Das Referat über dieselbe wurde von Herrn Bück erstattet. Auf Antrag des Herrn Bück wurde folgende Resolution angenommen:

„Der Ausschuß ermächtigt den Vorstand, nach Einbringung des in der Thronrede angekündigten Gesetzentwurfs betr. die Reform der direkten Steuern in Preußen, sofern er es im Interesse für Handel und Gewerbe als erforderlich erachtet, eine Generalversammlung des Vereins zu berufen, um zu dem Gesetzentwurf Stellung zu nehmen."

Mittels besonderen Beschlusses wurde der Vorstand noch ermächtigt, an den Finanzminister die Bitte zu richten, wenn es angängig und möglich sei, vor Einbringung des Gesetzentwurfs in den Landtag denselben der Oeffentlichkeit zu übergeben, um so eine allgemeine Besprechung herbeizuführen.

Halle, den 3. April.

— Bekanntlich hat der Magistrat die Verpachtung der auf der Peißnitz befindlichen Gastwirthschaft auf die Dauer von 2 Jahren ausgeschrieben. Gegenstand der Verpachtung bildet ein Raum vor dem Försterhause und letzteres nebst Zubehör selbst. Pächter ist berechtigt, den Platz zu Gastwirthschaftszwecken auszunutzen und die erforderlichen Sitzgelegenheiten 2c. anzubringen. An einer näher bezeichneten Stelle kann Pächter auf seine Kosten Räume, in welchen er Gäste unterbringen kann, errichten lassen. Jedoch bedarf sich der Magistrat die Ertheilung besonderer Genehmigung bezüglicher Pläne vor; die bestehenden Anlagen sind sowohl beim Aufführen als beim Wegnehmen der Bauten nach beendeter Pachtzeit möglichst zu schonen. Außerhalb des verpachteten Platzes dürfen sich Gäste nur auf den dort befindlichen Wegen aufhalten. Pächter ist verpflichtet, auch Besucher, die nichts verzehren, innerhalb des gepachteten Platzes, selbst während etwa stattfindender Konzertmusik, zu dulden; Sitzplätze und Aufenthalt in Räumlichkeiten braucht er nur Gästen, welche etwas verzehren, zu gestatten. Durch ungebührliches Betragen störende Gäste sind auszuweisen. Das Abhalten von Tanzlustbarkeiten sowie Einstellung weiblicher Bedienung ist untersagt. Diese Bedingungen scheinen bei vollständiger Wahrung der Interessen des Pächters den freien, ungehinderten Verkehr der Bürgerschaft auf der Peißnitz zu sichern. Selbstverständlich ist diese Art der Verpachtung nur ein vorläufiger Zustand; bis zum Ablauf der Pachtzeit werden die städtischen Behörden über angemessene Neueinrichtungen sich schlüssig gemacht haben.

— Im Stadtbauamte stand heute Termin an zur Eröffnung der Angebote für die zum Verkauf auf Abbruch bestimmten städtischen Häuser in der Schmeerstraße Nr. 1—11, am Hohen Kräm 1—4 und am Marktplatz 3 (Pfännerstube). Das Meistgebot hat Hr. Handelsmann Müller mit 2100 M. abgegeben. Hr. F. Kraneis bot 1700 M.

— Nächsten Mittwoch, am 10. d., wird die kgl. preuß. Kammersängerin Frau Minnie Hauk am hiesigen Stadttheater ein leider nur einmaliges Gastspiel bieten und bei dieser Gelegenheit als „Carmen" in Bizet's gleichnamiger Oper auftreten. Frau Minnie Hauk hat gelegentlich ihres vorjährigen Gastspiels hier durch ihre Gesangskunst und ihr hervorragendes schauspielerisches Talent ihre Zuhörer zu solcher Bewunderung hingerissen, daß die Nachricht ihres bevorstehenden Besuchs von allen Opernfreunden gewiß freudig begrüßt werden dürfte. Frau Minnie Hauk singt augenblicklich einige Rollen ihres großen Spielplanes am Stadttheater in Leipzig und begiebt sich von Halle nach Berlin und Königsberg.

— Morgen findet in der Kaiser Wilhelms-Halle zu Ehren des Hrn. Rektor Marschner aus Anlaß eines 25jährigen Abschnittes der Wirksamkeit desselben als Leiter städtischer Schulen eine geselige Vereinigung der Lehrer hiesiger Schulen, ehemaliger Schüler des Jubilars 2c. statt.

— Auch unter den Schuhmachern herrscht eine Lohnbewegung. Ueber eine am Montag in der Faulmann'schen Gastwirthschaft abgehaltene öffentliche Schuhmacherversammlung geht uns von betheiligter Seite ein Bericht zu, dem wir folgendes entnehmen: Nach Eröffnung der sehr zahlreich besuchten Versammlung gab Gewerbsgenosse Gäbler einen Bericht über die Thätigkeit des Lohnausschusses. Von den ausgegebenen Fragebogen sind 54 beantwortet. Alsdann wurden nach einer Durchschnittsberechnung aufgrund der eingelaufenen Fragebogen die Löhne der verschiedenen Arbeiter angegeben. Der Durchschnittslohn eines jeden Gesellen beträgt danach bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 72½ Stunden (Sonntags 4½ Stunden) 10,25 M. (= die Stunde 13 Pf.). In der Erörterung wurde durch mehrere Redner die Nothlage der Gesellen klargelegt und daraus gefolgert, daß eine Aufbesserung des Lohnes unbedingt nothwendig erscheine. Vom Hrn. Obermeister, sowie mehreren Innungsmeistern wurde dem gern beigepflichtet und dieselben befürworteten, den Gesellen so viel als möglich entgegenzukommen; dieselben möchten sich nur getrost an die Innung wenden! — Schließlich wurde folgende Resolution eingebracht:

„Die am 1. April tagende öffentliche Schuhmacherversammlung erklärt sich dafür, daß der Lohn, sowie die Werkstattordnung sehr verbesserungsbedürftig sind und Wandel geschaffen werden muß."

Der vorgerückten Zeit wegen mußte die Besprechung vertagt werden. Dieselbe soll am Sonntag fortgesetzt werden.

— Die Mitglieder der Ortskrankenkasse für die Metall- und Holzarbeiter zu Halle hielten am 1. d. ihre ordentliche Hauptversammlung. Nach der Rechnung auf 1888 betrug die Einnahme 7990.75 M. einschl. 1297.90 M. Bestand aus 1887 bei 5751.57 M. Mitgliederbeiträgen, die Ausgabe 7558.16 M. bei 2998.59 M. Kranken- und 260 M. Sterbegeld. Das Kassenvermögen beziffert sich auf 5610.59 M., wovon 5178 M. bei der Sparkasse angelegt sind. Der Reservefonds hat eine Höhe von 4500 M. erreicht. Gegen das Vorjahr hat die Kasse 812.69 M. erübrigt. Die Mitgliederzahl stieg von 324 auf 369. In 1888 kamen vor 145 Krankheitsfälle, die mit zusammen 2248 Tagen aus der Kasse ausgesteuert wurden. Es starben 5 Mitglieder und die Frau eines Mitgliedes, wofür Unterstützungen mit zusammen 260 M. gewährt wurden. Der Antrag auf nachträgliche Bewilligung von Sterbegeld wurde genehmigt und das Krankengeld von 1,50 M. auf 1,75 M. täglich erhöht. Die Rendantur hat anstelle des Hrn. Ossig Hr. Bernhard Zander übernommen.

— Das Grundstück An der Glauchaischen Kirche 12, bisher Wittwe Fischer gehörig, ist (für angeblich 66,000 M.) käuflich an Hrn. Gastwirth Gottschalk, früher in Stendal, übergegangen. — Das Grundstück Kl. Brauhausgasse 6, den Mühlmann'schen Erben gehörig, ist von der Firma Dupuis & Klauke hier (für 21,000 M.) erworben worden.

— Das benachbarte Rittergut Passendorf ist umfängst käuflich in den Besitz des Hrn. Otto jun. von hier (zum Preise von 1,250,000 M. — ohne Inventar —) übergegangen. Gestern ist die Uebergabe der Besitzung erfolgt.

— Wie in den letzten Jahren bei Kanalisationsarbeiten auf dem Großen Berlin, in der Rannischen Straße 2c. ist man jetzt auch bei den Grundausschachtungen zu dem Krug'schen Neubau an der Ecke der Neuen Promenade und der Rannischenstraße auf ein Braunkohlenflötz von ansehnlicher Mächtigkeit gestoßen.

— Das in jüngster Zeit unverkennbar zutage tretende Aufblühen unserer Stadt zeigt sich zu einem großen Theile im Entstehen zahlreicher stattlicher Neubauten, die namentlich in den Hauptstraßen, der vom geschäftlichen Verkehr besonders bevorzugten Gegenden, an die Stelle alter unschöner Gebäude treten und dem wieder zur Geltung gelangten Kunstgewerbe Gelegenheit bieten, sowohl durch Schaffung geschmack- und stilvoller Hauptansichten ihr Aeußeres ansprechend zu gestalten, wie durch seine Einrichtung und zweckmäßige gewählte Ausstattung ihrem Innern Anmehnlichkeit und Glanz zu verleihen. Als bemerkenswerthes Beispiel jener Thatsache erscheint u. a. der jetzt vollendete Neubau Gr. Steinstr. 71, der Firma A. Huth & Comp. gehörig, die ihre bekannte große Weißwaaren-, Putz- und Modewaarenhandlung aus den bisherigen Räumen Gr. Steinstr. 8 dorthin verlegt und ihr Geschäft dadurch in erweiterten Umfange fortsetzt. Eine Besichtigung des schönen Gebäudes bietet Gelegenheit, die Geschicklichkeit des Baumeisters wie der verschiedenen Gewerbetreibenden, welche zur Fertigstellung des Hauses mitgewirkt, erkennen zu lassen. Gebaut nach einem Entwurfe des Hrn. Baumeister Hugo Wrede hier, der schon manch' ähnliches Werk geschaffen, ist hierbei nachzurühmen, daß das Haus in allen Einzelheiten nur von hiesigen Gewerbetreibenden ausgeführt worden, ein überzeugender Beweis von der Leistungsfähigkeit derselben. Die prächtige Sandstein-Vorderseite erregt gerechtfertigte Bewunderung; daß deshalb der Name des Herstellers: Steinhauermstr. Friedrich Schulze (Vor dem Steinthore) hier angegeben, dürfte wohl Berechtigung haben. Der Bau ist ganz massiv von Backsteinen mit reicher Verwendung von eisernen Trägern und Säulen hergestellt, die Flurtreppen sind in Granit ausgeführt. Das Erdgeschoß wird außer dem Hausflur von dem großen bis an den Hof reichenden Verkaufsladen eingenommen, ein überaus großer, heller, freundlicher Raum, wie auch die Räume im ersten und zweiten Stockwerk. Im Laden wird der Verkauf für Modewaaren, Weißwaaren, Putz und Putzartikel seine Stätte finden, eine Treppe hoch der für Gardinen und Möbelstoffe. Dieser große Saal hat 6 mächtige Schaufenster, der Laden 4 dergleichen, je zwei links und rechts der Eingangsthür; ebensoviel Fenster sind im Keller, der als Lagerraum dient und die Anlage der Central-(Heißwasser-) Heizung nebst der für die elektrische Beleuchtung enthält. Durch erstere werden alle Räumlichkeiten des Hauses erwärmt und von der Beleuchtung erhält man einen Begriff durch die Angabe, daß außer 4 Bogenlichtern 140—150 Glühlampen ihre strahlende Helle verbreiten, erzeugt durch eine Dynamo-Maschine von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin, die auch die elektrische Beleuchtung im Stadttheater eingerichtet hat. Jene Maschine wird durch einen deutzer Gasmotor von 16 Pferdekraft getrieben, der sich vorzüglich bewährt. Was die sonstige Ausstattung und Einrichtung betrifft, so ist der feine solide Parkettfußboden in allen Räumen bemerkenswerth; ferner ein sogen. Lichtzimmer, in dem die Stoffe auf ihren Farbeneffekt bei Licht auch am Tage geprüft werden können. In dem Verkaufssaal im 1. Stockwerk gelangt man aus dem Laden auf bequemen eleganten Treppen; alles hat einen freundlichen Anstrich bis in die Räume der Buchhalterei, während massige und dabei zierlich gearbeitete Säulen die Decken in den Verkaufsräumen stützen. Im zweiten Stockwerk des stattlichen Hauses liegen die Wohnräume der Besitzer des seit 18 Jahren bestehenden, aus bescheidenen Anfängen zu der jetzigen Blüthe emporgewachsenen kaufmännischen Unternehmens.

— In dem benachbarten Lettin kam am Montag der Zimmermann Boehme von dort dadurch ums Leben, daß er bei einer Ausbesserung des Gemeindebrunnens in denselben hinabstürzte und ertrank. Da hierbei niemand anwesend war, wurde das Unglück erst bemerkt, als später ein Ortseinwohner am Brunnen vorüberging und, weil derselbe unbedeckt war, in denselben hineinsah. Hier sah er denn die Mütze des B. auf dem Wasser schwimmen und aus dem Wasser einen Arm des Verunglückten emporragen.

— An einem der letzten Abende wurde die Polizei nach dem Unterplan gerufen, woselbst sich eine Schlägerei abspielte. Als die Polizei an Ort und Stelle erschien, war die Ruhe zwar schon wieder hergestellt, doch wurde ermittelt, daß der Arbeiter K. von einem Maurer mit einem offenen Messer in das rechte Schulterblatt gestochen und erheblich verletzt worden war.

— Einer hiesigen Kaufmannsfrau wurden dieser Tage drei Stoffkleider, 1/2 Dutzend Nachthacken und eine Anzahl Wäschestücke gestohlen. Als Diebin wurde das Dienstmädchen ermittelt, die gestohlenen Sachen wurden aber nicht bei ihr, sondern bei einer dritten Person vorgefunden, welcher die Diebin sie zur Aufbewahrung übergeben hatte.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Universitäts-Nachrichten.

⊙ **Berlin**, 2. April. Vom Orientalischen Seminar ist dem Vernehmen nach der Beschluß gefaßt worden, demnächst mit einer Anzahl von Veröffentlichungen vorzugehen. In Druck befindet sich bereits eine Grammatik der Baluba-Sprache von Missionsinspektor Dr. Büttner. (Die Baluba sind ein Volksstamm am oberen Kassai und seinen Nebenflüssen, dem Lulua, Lueba u. s. f., welche uns namentlich durch Wißmann auf seiner Kassaifahrt bekannt geworden sind.) Dr. Büttner schließt in seiner Vorrede an das Buch an: „Wißmann, Wolf, v. François und Müller. Im Innern Afrikas, die Erforschung des Kassai 1883/85." In diesem Buche finden sich, wahrscheinlich von Dr. L. Wolf, einige werthvolle Beiträge zur Kenntniß der bis jetzt wenig erforschten, im Centrum des Kongo-Gebietes gesprochenen Dialekte. Dr. Büttner knüpft nun an das dort gegebene Material an, worin er zeigt, wie nahe diese Sprachen mit demjenigen Zweige der Bantu-Sprachen verwandt sind, welche er den Waschimbazweig nennen will; nämlich im Nordosten die Grundsprache des Suaheli, und im Südwesten die Herero. Hier ist also eine Sprachverwandtschaft von der Ostküste bis zur Westküste und vom Aequator bis zum 24.° südl. Breite. Die Zusammenstellungen der Ausdrücke in den drei Sprachen Suaheli, Baluba und Herero, welche den gleichen Stamm haben, ist auch für denjenigen überzeugend, welchem jenes Sprachgebiet vollkommen fremd ist. In der Grammatik werden denjenigen, welche sich weiter mit der Balubasprache beschäftigen wollen, einige Anhaltspunkte darüber gegeben, nach welcher Seite die Studien besonders fortzusetzen sind. Dr. Büttner ist der Ansicht, daß die von den deutschen Reisenden gewählte „deutsche" Schreibweise oft zu Unbeutlichkeiten Veranlassung gebe.

* **Berlin.** Der hiesige Botanische Garten soll in der Person des Professors Dr Urban, bisher am Botanischen Museum Kustos, einen neuen Direktor erhalten. Die Stelle ist erst jetzt durch den Etat von 1889.90 geschaffen worden, um dem ordentlichen Professor der Botanik alle Verwaltungsgeschäfte abzunehmen. Urban ist ein namhafter botanischer Systematiker, der als solcher vor kurzem von der Universität Göttingen angegangen worden war, bei ihr einzutreten.

* **Jena**, 1. April. Bei dem heutigen Prorektoratswechsel gingen die akademischen Würden von Hrn. Hofrath Prof. Dr J. Thomae an Hrn. Dr jur. R. Loening über.

* **Freiburg.** Der Prof. Dr Heiner an der bischöflich-theologischen Lehranstalt zu Paderborn ist zum ordentlichen Professor des Kirchenrechts in der theologischen Fakultät hiesiger Universität ernannt.

** **Wien**, 2. April. [Telegr.] Der Neuen Freien Presse zufolge ist Prof. Krafft-Ebing aus Graz anstelle des Prof. Leidesdorf an die hiesige Universität und als Vorstand der Psychiatrischen Klinik an die Landesirrenanstalt berufen worden.

Gerichtsverhandlungen.

□ **Nordhausen**, 2. April. Das Schwurgericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung den Arbeiter Heinrich Wege aus Friedrichshohra wegen versuchten Raubes und vorsätzlicher Mißhandlung mittels gefährlichen Werkzeuges zu 2 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrverlust, außerdem wurde gegen ihn auf Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Wege, ein 69jähriger Mann, der sich bis zu seinem 58. Lebensjahre völlig vorwurfsfrei geführt hat, innerhalb der nächsten drei Jahre aber einmal wegen Unterschlagung mit 1 Tage und zweimal wegen Diebstahls mit 1 bezw. 2 Monaten Gefängniß bestraft worden ist, hat, nachdem er wieder 8 Jahre lang mit dem Strafgesetz nicht in Konflikt gekommen war, am 20. Okt. v. J. früh gegen 4 Uhr auf dem Wege von Großwerther nach Sundhausen einen Arbeitsgenossen, den 71jährigen Arbeiter Wiedemann von Großwerther, aus einem Hinterhalte überfallen, ihm mit einem starken Stocke einige Hiebe über den Kopf versetzt, sodaß der Getroffene zusammensank, ist dann auf ihn gekniet und hat mehrere Minuten lang an dessen Rockkragen und Gürtel gewaltsam gezerrt, offenbar in der Absicht, den alten Mann seiner Baarschaft zu berauben. Wege suchte den ganzen Vorgang als eine harmlose „Rabbelei" darzustellen. — Der zweite Angeklagte, welcher sich heute vor dem Schwurgerichte zu verantworten hatte, war des thätlichen Widerstandes gegen einen Forstschutz-Beamten beschuldigt. Es war dies der 25jährige, bisher unbestrafte Schuhmacher Georg Theodor Töpfer aus Küllstedt. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß.

* **Aachen**, 2. April. Leo Broich, Prokurist der stolberger Firma Lynen & Isaacs, wurde wegen Diebstahls, Unterschlagung und Wechselfälschung zu 4 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

□ **Halberstadt**, 2. April. Mit Freude ist allerseits die heutige Eröffnung der hiesigen neuerbauten Aktien-Molkerei begrüßt worden. Infolge der neuen, nach dem besten und bewährtesten System erfolgten Einrichtungen und der Anlieferung nur guter, unverfälschter Milch, welche dem Milchlieferungsvertrage gemäß nicht unter 3 Proz. Fettgehalt enthalten darf, ohne daß die Aktionäre sonst einen wesentlichen Nachtheil hätten, darf man auf eine reine, frische und unverfälschte Milch rechnen, wie auch alle in gesundheitlicher Beziehung und für tadellose Reinlichkeit erforderlichen Vorschriften aufs peinlichste beobachtet werden. Von Bedeutung ist aber die Lieferung der Milch zur Kinderernährung und für Kranke. Diese Milch entstammt nur Kühen aus besonders dazu ausersehenen und unter besonderer Aufsicht stehenden Ställen, in welchen diese Kühe das ganze Jahr hindurch das gleiche, beste Trockenfutter erhalten. Auch läßt sich die Zubereitung einer schmackhaften Butter und sonstiger guter Milcherzeugnisse gewiß erhoffen.

— [Personal-Chronik.] Die ev. Pfarrstelle zu Bottendorf, Diözes Artern, ist dem bisherigen Diakonus in Schkolen und Pfarrer in Zschorgula, Johannes Franz Waldemar Wilke, die ev. Pfarrstelle zu Rothenburg, Diözes Könnern, dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten August Otto Langrock, die ev. Parrstelle zu Waldstedt in der Diözes Langensalza dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Karl Gottfried Hermann Winderlich, die ev. Pfarrstelle zu Brachwitz in der Diözes Halle II Land dem bisherigen Predigtamts-Kandidaten Karl Hermann Hoffmann verliehen. Zu der ev. Pfarrstelle zu Großtöpfer, Diözes Heiligenstadt, ist der bisherige Predigtamts-Kandidat Karl Julius Paul Hartung, zu der ev. Pfarrstelle zu Podelist, Diözes Freyburg a. U., der bisherige Predigtamts-Kandidat Hermann Friedrich Wilhelm Hoffmann, zu der ev. Pfarrstelle zu Tiefenlee, Diözes Eilenburg, der bisherige Predigtamts-Kandidat Gottlieb Albert Gustav Simon berufen und bestätigt.

, **Dessau**, 2. April. Prinzessin Luise von Anhalt hat sich nach Montreux begeben. — Gestern nachmittag fuhr ein theils mit Zucker theils mit Hafer beladener Kahn mit etwa 12,000 Ctr. Ladegewicht gegen einen Pfeiler der Elbbrücke bei Roßlau. Der Kahn sank so schnell, daß die Mannschaft nur mit Noth ihr Leben rettete. Der Verlust beträgt etwa 200,000 M., ist aber durch Versicherung gedeckt. — Die Schüler des Gymnasiums brachten gestern abend Hrn. Oberlehrer Dr Köhler, welcher nach Bernburg versetzt wird, einen Fackelzug. — Das Hochwasser der Mulde hat stundenweit Aecker und Wiesen überschwemmt, die Gegend zwischen Roßlau und Dessau gleicht einem großen See. Das Hochwasser fällt langsam.

≋ **Oranienbaum**, 2. April. In verflossener Nacht gegen 2 Uhr ertönte, seit einem halben Jahre zum erstenmale wieder, das Feuersignal. Es brannte das Gehöft des Schuhmacher Müller. Leider wurden zwei anstoßende Gehöfte ebenfalls ein Raub der Flammen. Einer der Besitzer wird hart betroffen, da er nicht versichert hat. Hinsichtlich der Entstehungsursache verlautet nichts Näheres.

Vermischtes.

— [Der Kaiser] wurde am Montag auf seinem Spazierritt in der Nähe eines Hauses am Kurfürstendamm, nahe an der wilmersdorfer Grenze, von einem starken Regenschauer überrascht, sodaß er sich genöthigt sah, in dem Flur des betr. Hauses Schutz zu suchen. Nahezu eine halbe Stunde hielt sich der Kaiser in der Einfahrt des Hauses auf und die Bewohner benutzten die Gelegenheit, den jungen Herrscher in nächster Nähe zu sehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890404054/fragment/page=0001

— [Arbeitseinstellung.] In Köln haben am 1. d. gegen 500 Anstreicher die Arbeit eingestellt, um höhere Löhne zu erzwingen.

— [Selbstmord.] Der Bildhauer Achille Bianchi in Rom, einer bekannten mailänder Künstlerfamilie entstammend, endigte am 2. d. sein Leben durch Selbstmord und zwar durch Einathmen von Kohlendämpfen in seinem Atelier.

— [Hinrichtung.] In Oppeln wurde am 1. d. früh 6½ Uhr der Händler Eduard Klemenz aus Zlowitz, welcher seine Frau ermordet und, um das Verbrechen zu verdecken, sein Haus in Brand gesteckt hatte, hingerichtet. Die Leiche der Ermordeten wurde s. Z. verkohlt im Feuer gefunden.

— [Personalnachrichten.] In München starb General v. Mühlbauer, der sich im französischen Feldzuge vielfach hervorragend ausgezeichnet hat. — Ludwig Kossuth, der greise ungarische Revolutionsheld, ist in Turin, wo er gegenwärtig wohnt, gefährlich erkrankt. Im Telegramme über den Empfang einer Abordnung ungarischer Industrieller unter Führung Karl Rath's heißt es: Ludwig Kossuth empfing die Abordnung in einem Sopha ruhend, denn er kränkelt schon seit geraumer Weile. Die Empfangsscene gestaltete sich sehr ergreifend, als der Sprecher der Abordnung, den Schöpfer der ungarischen Industrie begrüßend, dem Wunsche Ausdruck gab, daß er bald nach Ungarn zurückkehren möge. Kossuth nahm unter Thränen von den Abordnungsmitgliedern Abschied, und indem er auf sein Greisenalter hinwies, bemerkte er, daß seine Tage bereits gezählt seien. Das Telegramm schließt mit der Bemerkung, daß trotz des leidenden Zustandes Kossuth's sein Allgemeinbefinden doch zu gar keinen ernsten Besorgnissen Anlaß giebt.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 2. April.

Es sei uns gestattet, im Nachstehenden den Empfindungen Ausdruck zu geben, die uns, und wie wir wissen, sehr viele Mitbürger überkamen, als wir Kenntniß erhielten von einem Schritte, der unter Führung einiger mit dem Mehrheitsbeschlusse unzufriedenen Stadtverordneten vom Bürgervereine und den Vorständen mehrerer kommunaler Bezirksvereine unternommen worden. Wir meinen die Eingabe an den Hrn. Regierungspräsidenten in der Schlachthausangelegenheit. Kann eine Bürgerschaft, die den Grundsatz kommunaler Selbstständigkeit hochhält, zu dessen Vertheidigung einzutreten jeden Augenblick bereit ist, etwas peinlicher berühren, als zu sehen, wie ein Theil ihrer zur Hütung des kostbaren Gutes mit berufenen Stadtverordneten dasselbe preisgegeben bereit ist? So sehr wir überzeugt sind von der Pflicht der Stadtverordneten, das was sie zum Wohle der Stadt für das Richtige halten, voll zur Geltung zu bringen, und selbst nach langen Berathungen gefaßte Beschlüsse aufzuheben zu suchen, wenn stichhaltige Gründe die Zweckmäßigkeit der Maßregel zweifelhaft erscheinen lassen: das Anrufen der Regierung um Einmischung in innere städtische Angelegenheiten erfüllt uns mit Bedauern. Die Folgen des Schrittes werden kaum ausbleiben. So sehr indeß andererseits der Hr. Regierungspräsident eine Gelegenheit zur Einwirkung auf den Magistrat und die Mehrheit der Stadtverordneten willkommen heißen könnte, was wir ebenso entschieden bezweifeln wie es die Herren Bittsteller zu hoffen scheinen, so wenig wird er in der Angelegenheit nach Maßgabe der Stadtordnung zu thun vermögen. Der Bürger aber wird bei kommenden Stadtverordnetenwahlen ernstlich zu prüfen haben, ob er Freunden kommunaler Selbstverwaltung oder Männern seine Stimme geben soll, welche die endgiltige Entscheidung in wichtigen städtischen Angelegenheiten in anderen Händen wissen möchten. Eigenartig erscheint die Thatsache, daß Vorstände von Vereinen, deren ganze Daseinsberechtigung in einem größeren oder geringeren Einflusse auf die Entwickelung der städtischen Verhältnisse besteht, an den Versuche, sich zu Grabe zu lauten, mitarbeiten. Würde die Bitte um Einwirkung in dieser Sache in Erfüllung gehen, dann hätten die Mitglieder der kommunalen Vereine nicht mehr über städtische Angelegenheiten zu Gericht zu sitzen, sie könnten ihre Satzungen feierlich verbrennen; die endgiltige Entscheidung der Regierung würde ja die Weiterführung der Vereinsgeschäfte vollständig überflüssig machen. — Die Begründung des Gesuches ist sehr lang ausgefallen, die Forschung nach neuen Gesichtspunkten indeß vergeblich. Soviel wir in Erfahrung bringen konnten, soll der unausgesprochene geblieben Wunsch auf Erlangung von Lagerplätzen mit Geleisanschlüssen als eine der Hauptsachen der Agitation zu betrachten sein. Wenn auch allseitig die Berechtigung der Forderung nach ausreichender Gelegenheit zu Schienenanschlüssen anerkannt wird und baldige befriedigende Regelung der Frage dringend nothwendig erscheint, das Drängen auf Fertigstellung des Schlachthauses sollte nicht zur Forderung jenes Nebenzweckes ausgebeutet werden. Warum übrigens noch Unterschriften für die Eingabe gesammelt werden, nachdem diese selbst bereits abgesandt ist, erscheint nicht recht verständlich.

* * *

Halle, 29. März.

Einsender dieses handelt jedenfalls im Sinne und Interesse sämmtlicher in der Krausenstraße und in der Nähe derselben Wohnenden, wenn er auf den Zustand des Weges besonders vor den Häusern Ecke der Magdeburgerstraße und Nr. 18 der genannten Straße hinweist.

Bei dem Thauwetter und den noch jetzt stattfindenden Niederschlägen ist der sogenannte Bürgersteig, weil ohne Platten, geradezu unpassirbar.

Wäre es nicht möglich, bei der bevorstehenden Trottoirisirung so vieler Straßen auch der Krausenstraße diese Annehmlichkeit zutheil werden zu lassen?

—X—

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 3. April. Der aus heute vorliegende Geschäftsbericht der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei für 1888 besagt u. a.: Das Jahr, das 17. unserer Gesellschaft, hat gegen das Vorjahr eine kleine Erhöhung des Umsatzes und eine entsprechende Erhöhung des Nutzens gebracht. Der Jahresgewinn beträgt 244,854.90 M. (gegen 234,945.03 M. 1887), der Umsatz 1,875,921 M. (gegen 1,817,036 M.). Wir sind das ganze Jahr hindurch ziemlich gleichmäßig beschäftigt gewesen, indessen waren unsere Werkstätten nicht voll bis zur Grenze ihrer großen Leistungsfähigkeit beansprucht. Die Verkaufspreise waren trotz der stark gestiegenen Rohmaterialienpreise nur wenig besser als im Vorjahre. Unsere Hauptbeschäftigung erhielten wir wie bisher aus der einheimischen Rübenzuckerfabrikation und der kolonialen Rohrzuckerindustrie. Wie wir schon im vorjährigen Berichte erwähnten, finden die Vorzüge unserer Einrichtungen zur Gewinnung des Zuckers aus dem Zuckerrohr immer mehr Anerkennung, so daß, wenn nicht ungünstige Konjunkturen dies verhindern, auch für die kommenden Jahre auf ansehnliche überseeische Aufträge rechnen dürfen. Neben den Einrichtungen von Zuckerfabriken haben wir den Bau von Feinsprituspavaten, von Brennereien und Spiritus-Raffinerien, wie auch den Bau von Eis- und Kühlmaschinen eifrig weiter gepflegt und umfangreiche Aufträge aus diesen Geschäftszweigen erhalten. Auch aus der Mühlenindustrie sind uns zahlreiche Bestellungen zugegangen und der Absatz der Petroleum-Motoren für Kleingewerbe, Molkereien und Landwirthschaft hat sich vermehrt. Der Gewinn von 244,854.90 M. gestattet nach Abzug von M. 46.896.81 Abschreibungen die Vertheilung einer Dividende von 16 Proz. (gegen 15 Proz. im Vorjahre). Grundstück- und Gebäude-Konto, sowie das Maschinen-, Werkzeug- und Werkstatt-Utensilien-Konto haben im Jahre 1888 mehrfach Zugänge erfahren. Infolge der Abschreibungen stehen sie trotzdem Ende 1888 18,481 M. niedriger zu Buch, als am Schluß des Jahres 1887. Auch die Konten für Comptoir-Utensilien und für Pferde und Wagen stellen sich etwas niedriger, während das Modelle-Konto durch vermehrte Anfertigung neuer Modelle trotz einer Abschreibung von 7602,82 M. sich um einige hundert Mark vermehrt hat. Das Patent-Konto verschwindet mit der bießmaligen Abschreibung von 10,900 M. aus der Bilanz. Die Bestände an Materialien, fertigen und halbfertigen Waaren sind um nahezu 30,000 M. höher bewerthet als Ende 1887, in Zeit der Inventur-Aufnahme befindende Mengen Maschinen und Apparate, vorzugsweise für überseeische Lieferungen, nahezu fertig gestellt waren, die erst im Jahre 1889 versendet und berechnet werden konnten. Die Werthermittelung selbst ist in der bisher von uns beobachteten sehr vorsichtigen Weise bewirkt worden. Das in der vorjährigen Bilanz noch aufgeführte Hypotheken-Kapital von 100,000 M. ist uns im Laufe des Jahres zurückgezahlt. Unser Bankiergutaben hat sich bis zur Fertigstellung dieses Berichtes auf ca. 500,000 M. erhöht. Von den am Schlusse des Jahres 1888 nicht durch Unterlagen gedeckten Außenständen sind bis heute 310,000 M. eingegangen, die der Abmachung gemäß fällig wurden. Ebenso sind die bis heute verfallenen Zinsen prompt bezahlt. Die Reserve-Konten Die Reserve-Konto, Delcredere- und Dividenden-Ausgleichsfonds-Konto sind in ihrem Bestande von zusammen 545,000 M. unverändert geblieben. Der Arbeiter-Unterstützungsfonds ist wieder auf die bisherige Höhe von 10,000 M. ergänzt worden. In das neue Jahr 1889 haben wir größere Bestellungen mit hinüber genommen, als in irgend ein Vorjahr, und im laufenden Jahre haben sich dieselben noch vermehrt. U. a. haben wir in der Konkurrenz um den Bau von drei neuen Zuckerfabriken den Vorzug erhalten und deren vollständige maschinelle Einrichtungen im Werthe von zusammen über 1½ Millionen Mark auszuführen. Wenngleich die Verkaufspreise nicht so günstig sind, wie sie es in der ersten Hälfte der achtziger Jahre waren, glauben wir doch, falls uns keine unvorhergesehenen Verluste treffen, unseren Aktionären für das laufende Jahr ein erfreuliches Ergebniß in Aussicht stellen zu können.

* Berlin, 3. April. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] An der heutigen Getreidebörse verlautete, daß die Getreidefirma Emil Treitel in Zahlungsstockung gerathen sei. Die Firma versucht, wie verlautet, Erlangung eines Moratoriums, daß angesichts des großen Grundbesitzes wahrscheinlich bewilligt wird. Für das Haus wurden an der heutigen Börse zahlreiche Haussenengagements erledigt.

* Dresden, 2. April. Die Generalversammlung des Dresdener Bankvereins genehmigte die Bilanz sowie eine Dividende von 7½ Proz. und beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 2 auf 3 Mill. M. Die Ausgabe von 1000 Stück neuer Aktien zu je 1000 M. wird nicht unter 112 Proz. erfolgen. Die Direktion begründet die Kapitalserhöhung mit der wachsenden Ausdehnung des Geschäfts. In den beiden ersten Monaten dieses Jahres haben sich die Umsätze reichlich verdoppelt.

— r. Altenburg, 2. April. Die Hauptversammlung der Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft „Grube Erni" zu Altpodersdau setzte, entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung die Dividende für 1888 auf 10 Proz. für die Prioritäts-Aktien Lit. A und 2 Proz. für die Prioritäts-Stamm-Aktien fest.

* Wien, 2. April. Der Jahresbericht der Oesterreichischen Staatsbahnen für 1888 weist an Transportereinnahmen 50,269,277 fl. (+ 3,060,950 fl.) aus. Der Betriebscoefficient ermäßigte sich von 52,32 Proz. auf 51,90 Proz. Der Reinertrag beträgt 18,680,184 fl., entspricht also einer Verzinsung von 2,75 Proz. bei einem Anlagekapital von 678 Millionen Gulden.

* Paris, 2. April. In einer gestern stattgehabten Versammlung erklärte die Mehrzahl der Abgesandten der 24 vertretenen Kupferminen ihre Geneigtheit, die Erzeugung gegebenenfalls um 40 Proz. zu ermäßigen, trotzdem finden fortgesetzt Verkäufe von Kupferwerthen seitens englischer Kupferminen statt.

— Die Generalversammlung der Frankfurter Hypothekenbank genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals auf 9 Millionen Mark durch Ausgabe von 432 Aktien zu 1000 M., welche den Aktionären nicht unter 125 Proz. angeboten sind.

— Die Generalversammlung der Pommerschen Zuckersiederei genehmigte die vorgeschlagene Vertheilung von 20 Proz. Dividende. Die zur Ausbeutung der Seffer'schen Patente neu erbaute Raffinerie beginnt jetzt bereits ihre Arbeit.

— In dem Jahresbericht der Chemischen Fabrik Ascania wird bemerkt, daß angesichts des höheren Rohstoffpreises gegenüber den fast stetigen Verkaufspreisen, sowie einer verminderten Arbeitsgiffer an der Karnallit-Förderung eine Mindereinnahme für 1889 zu erwarten ist, liege auf der Hand, doch hofft die Direktion, nach den seither geschehenen starken Abschreibungen für die Folge selbst bei verminderten Erträgnissen den Aktionären befriedigende Revenuen in Aussicht stellen zu können.

— Der Reichsanzeiger veröffentlicht ein Privilegium wegen Ausgabe von 500,000 M. 4prozentiger Vorzugsanleihescheine der Neuhaldensleberer Eisenbahn-Gesellschaft.

— Der Reingewinn der Konsolidirten Redenhütte in den ersten acht Monaten des laufenden Jahres beträgt 210,672 M. gegen 120,887 M. im gleichen Abschnitte des Vorjahres.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 3. April 1 Uhr 52 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	108,60	Deutsche Bank	175,75
3½% do	103,00	Berliner Handelsgesellsch.	183,60
4% Preuß. Kons. Anl.	107,75	Laurahütte	139,00
3½% do. do.	104,70	Dortm. Union St.-Prior.	96,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	104,25	Oesterr. Kreditakt. excl.	158,00
3½% do. do.	102,25	Franzosen	101,60
4% Meininger Hyptkbr.	103,00	Lombarden	44,75
Lübeck-Büch. Eis.-A.	182,25	Galizier	87,25
Mainz-Ludwigshafener	116,75	Russische Südwestbahn	82,50
Marienburg-Mlawkaer	82,75	4% Oesterr. Goldrente	94,00
Mecklb.-Friedr.-Franzb.	166,50	4% Ungarische do.	86,60
Gotthardbahn	144,00	5% Russ. 1877er Anleihe	100,40
Ostpreußische Südbahn	107,10	4% do. 1880er do.	91,90
Diskonto-Kommand. excl.	237,90	5% do. 1884er do.	102,10
Darmstädter Bank	179,90	Russische Noten	217,50

Tendenz: abgeschwächt.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 185,75, Sept.-Okt. 186,00, verflaut.
Roggen: April-Mai 143,50, Sept.-Okt. 148,50, ermattet.
Hafer: Juni-Juli 138,25, Sept.-Okt. 136,75, schwach.
Rüböl: April-Mai 56,80, Sept.-Okt. 51,50, schwach.
Spiritus: (70er Waare) loco 35,00, April-Mai 34,10, Juni-Juli 35,00, — (50er Waare) loco 54,50, April-Mai 53,10, — (versteuerter) April-Mai 96,90, schwankend.
Petroleum: landb. Monat 22,70, nächsten Mon. 22,70, behauptet.

Von der Fondsbörse. Die Geschäftsthätigkeit war auch heute eine unregelmäßige, war aber doch lebhafter als gestern. Die Kurse setzten im ganzen ziemlich fest ein, mußten aber später zum großen Theil nachgeben, weil die aus Paris vorliegenden politischen Meldungen Realisationslust hervorriefen und die Zahlungsstockung einer hiesigen größeren Getreidefirma Mißstimmung verursachte. Das meiste Leben wies der Eisenbahnmarkt auf; unter den ausländischen Werthen waren Ostpreußen bevorzugt, dieselben wurden aufgrund von Verstaatlichungsgerüchten um etwa 4 Proz. in die Höhe gebracht, mußten aber später von ihren Aufbesserungen einen großen Theil wieder abgeben. Die andern heimischen Eisenbahnaktien waren bei etwas ermäßigten Kursen sehr ruhig. Die Oesterreichischen Transportwerthe, namentlich Franzosen, Buschtihrader und Dux-Bodenbacher waren angeboten. Von den Schweizerischen Bahnen zeichneten sich Gotthardbahn durch matte, Nordostbahn durch feste Haltung aus. Ein sehr schwunghaftes Geschäft bei vielfach veränderten Kursen entwickelte sich in Warschau-Wienern. Gute Meinung bestand für sämmtliche Russische Eisenbahnaktien, die im ganzen höher bezahlt wurden. Die Rentenpapiere lagen sehr ruhig bei wesentlich herabgesetzten Kursen. Auch in den Bergwerkspapieren war das Geschäft ganz belanglos; die Kurse konnten sich auf diesem Gebiete ziemlich gut behaupten. Für Phönix erhielt sich einige Nachfrage. Von den übrigen Industriepapieren waren Norddeutsche Lloydaktien bevorzugt. Die Bankaktien erfreuten sich guter Haltung, mußten aber später ihren Eröffnungsstand zumeist aufgeben: Berliner Handels-Gesellschaft, Darmstädter Bank, Dresdener Bank und Diskonto-Kommandit waren angeregt. Die andern Bankaktien waren dagegen ohne Leben. Gute Umsätze fanden wieder in den ausländischen Loospapieren statt.

Von der Produktenbörse. Unser Getreidemarkt stand heute voll und ganz unter dem Eindrucke der Nachricht, daß ein hiesiges bedeutendes Getreidehaus in Zahlungsschwierigkeiten gerathen sei; es wurden für diese Firma zahlreiche Realisationen ausgeführt, welche den Preisstand für Weizen und Roggen in eine schnelle rückläufige Bewegung brachten. Die Tendenz des Marktes war weniger eine matte als eine schwüle und ängstliche; man war offenbar noch im unklaren über die Folgen jenes Vorganges und über den Umfang desselben. Das Geschäft stockte zeitweilig gänzlich, war im ganzen aber doch sehr bewegt und von ziemlich bedeutendem Umfange. Rüböl wurde nur wenig beachtet bei etwas ermäßigten Kursen. Das Geschäft in Spiritus war ein unregelmäßiges; die Tendenz charakterisirte sich zunächst als fest, erfuhr aber später gleich den Kursen vielfache Schwankungen; die Lokozufuhr war eine unerhebliche.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Auckland, 3. April. Der Orkan hat namentlich auf Tahaiti bedeutende Verwüstungen angerichtet. Viele Personen wurden getödtet. Die Hauptstadt ist überschwemmt. Auf der Insel Tonga wurden 30 Personen getödtet.

New-York, 3. April. Das Kriegsschiff „Iroquois," welches sich gegenwärtig in Maryland befindet, und das Kriegsschiff „Pensacola" in Norfolk haben Befehl erhalten, sich zum Abgang nach Samoa bereit zu halten.

Paris, 3. April. Die Morgenblätter veröffentlichen eine Proklamation Boulangers, datirt aus Brüssel vom 2. April, worin er sagt, er würde sich niemals der Jurisdiktion des Senats unterwerfen, der aus Leuten bestehe, die durch persönliche Leidenschaften verblendet seien. Er werde in Belgien abwarten, bis allgemeine Wahlen eine ehrliche und freie Republik hergestellt hätten.

Paris, 3. April. Das Journal „Presse" bringt einen Artikel Laguerres, in dem mitgetheilt wird, Boulanger habe auf dringendes Ersuchen seiner Freunde das Land verlassen, welche davon benachrichtigt seien, daß die Bande, welche jetzt die Gewalt in den Händen habe, entschlossen gewesen sei, Boulanger vor einen Ausnahmegerichtshof zu stellen und nicht lebend wieder aus den Händen zu lassen. Der Artikel schließt: Der General ist abwesend, wir werden aber den Kampf für die Revision der nationalen Republik fortsetzen.

Paris, 2. April, abends 9 Uhr. Gegenwärtig findet in der deutschen Botschaft ein Festmahl zu Ehren des Präsidenten Carnot statt, an welchem Madame Carnot, der Conseilpräsident Tirard nebst Gemahlin, der Minister des Aeußeren Spuller, der Präsident des Senats Leroyer, der Präsident der Kammer Méline nebst Gemahlin, Oberst Liechtenstein, Ceremonienmeister Graf Ormesson mit Gemahlin der Direktor vom Auswärtigen Amte Charmes, Legationsrath v. Scheven mit Gemahlin und Major Frhr. v. Huene theilnehmen. Der Botschafter Graf Münster empfing den Präsidenten Carnot im Flur des Palais. Zur Rechten des Präsidenten Carnot hatte Madame Méline, zur Linken Comtesse Marie Münster Platz genommen. Zur Rechten des Botschafters saß Madame Carnot, zur Linken Madame Tirard. Um 9½ Uhr beginnt der Empfang.

Brüssel, 3. April. Der „Etoile belge" meldet, Rochefort sei in Mons eingetroffen.

London, 3. April. Die Morgenblätter veröffentlichen den Wortlaut der Briefe Stanley's, worin er den langen strapaziösen und gefahrvollen Marsch von Yambuya nach dem Albert Nyanzasee schildert, wo Stanley am 29. April (1888) bei Emin eintraf und bei demselben bis zum 25. Mai verweilte. Emin befehligte damals 8000 Mann und lehnte es ab, Wadelai zu verlassen. Ueber die künftigen Pläne Stanley's und Emins wird nichts mitgetheilt.

Pest, 2. April. Der Immunitätsausschuß beschloß einstimmig die Auslieferung Rohanczy's zu beantragen, da die Anklage auf Versuch der vorsätzlichen Tödtung lautet.

Bukarest, 2. April. Infolge neuerlicher von dem Justizminister Vernesco vorgeschlagener Ernennungen in dem Richterstande erhoben sich Meinungsverschiedenheiten in dem Schooße des Kabinets. Jonesco (liberal) verlangte deshalb den Justizminister zu interpelliren. — Alle Kreise besprechen den Vorfall lebhaft, welcher eine Ministerkrise herbeiführen könnte.

Belgrad, 2. April. Der serbische Gesandte in Wien wird auch mit der Vertretung in Rom betraut, desgleichen werden die Gesandtschaftsposten in Paris und London vereinigt.

* **Halle**, 3. April. In heutiger Schwurgerichtssitzung wurde der frühere Gastwirth Theodor Richard Heller aus Halle, jetzt Geschäftsführer in Koblenz (Hotel Viktoria) von der Anklage des wissentlichen Meineides und Vergehen gegen die Reichs-Konkursordnung (§ 211) in 4 Fällen dem Spruch der Geschworenen gemäß freigesprochen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. April.

Stadt Hamburg. b. Wedell m. Gem. a. Gerzlow. Frau Dr. Frantz m. Sohn a. Golsen. Frau Reichsgerichtsrath Schlesinger a. Leipzig. Theaterdirektor Rudolph a. Göttingen. Oberpostsekretär Berger a. Halle a/S. Obersteuercontroleur Jahn a. Nistly. Prakt. Arzt Dr. Nickels a. Hoyerswerda. Rittergutspächter Knuße a. Willerode. Direktor Dr. Burgold a. Gotha. Oberinspektor Röpp a. Hannover. Kaufleute: Stein a. Elsenbach a/M. Menzner a. Plauen i/B. P. Müllges a. Aachen. G. R. Müllges a. Ulrich. Weiß a. Bielefeld. Krausnick a. Magdeburg. Renkes a. Köln a/Rh. Samelsohn, Caro, Elberts u. Oppenheimer a. Berlin. Renhaus a. Grevenbrück. Böker a. Ostermünde. Michel a. Breslau.

Preußischer Hof. Telegr.-Insp. Billig m. Fam. a. Halle. Gutsbes. Hebau a. Fleischädt. Lehrer Hause a. Halle. Reservedar Blume a. Steinbak. Vers.-Beamter Lerche a. Gotha. Dr. jur. Strauß a. Groß-Asleben. Priv. Hippig a. Berlin. Kaufleute: Broich a. Rüdesheim. Dörig a. Eisleben.

Wolf's Gasthof. Mühlenbes. Leute a. Nebra. Bauunterfhr. Fürst a. Königsberg. Vers.-Insp. Siefert a. Neuruer Linke a. Berlin. Fabrikbes. Steenbig a. Freiberg. Landwirth Georgi a. Gebhardt. Kaufleute: Reeder a. Schulz a. Halle. Sander a. Aschersleben. Hemrich a. Magdeburg. Pohl a. Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890404054/fragment/page=0002

Preisausschreiben.

Zur Erlangung von Entwürfen zu einem an dem Felsenkegel der Burg Giebichenstein anzubringenden

Kaiserdenkmal für Giebichenstein bei Halle a/S.

eröffnet das Comité ein **Preisausschreiben** und bittet um Einsendung von Entwürfen **bis 15. Mai a. c.** — Programme, Bedingungen und Photographie sind von dem Unterzeichneten zu erlangen.

Giebichenstein bei Halle a/S.

Das Comité.
J. A.: **H. Köcker,**
Giebichenstein, Postbezirk Halle, Burgstraße 15.

Ein j. anst. Mädchen sucht sofort zu einem Kinde den ganzen Tag Frau **Böhse,** Gr. Ulrichstraße 24.

Ein **Laufmädchen** gesucht Gr. Ulrichstr. 35. Blumengeschäft.

---

1. Mai ein älteres fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden Gr. Ulrichstr. 60, 2 Tr.

Junges Mädchen zur **Aufwartung** gesucht **Grünstraße 5, I.**

Ein **Kindermädchen** von 14—15 Jahren gesucht **Mühlgraben 4, I.**

Köchinnen für f. Restaurants gesucht **Haupt-Contor (A. Hofmann), Leipzig,** Brühl 80.

Verkäuferin.

Für ein **feineres Destillations-Geschäft in Leipzig** wird eine gewandte **perfecte Verkäuferin** sowie eine **Lernende** zum baldigen Antritt bei hohem Gehalt gesucht. Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Gefl. Offerten unter Chiffre **L. D. 497** sind an **„Invalidendank" Leipzig** mit möglichster Beifügung von **Photographie und Zeugnißabschriften** zu richten.

Auf Herrenwäsche geübte Arbeiterinnen in und außer dem Hause finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
H. C. Weddy-Poenicke.

Junges Mädchen zur **Aufwartung** gesucht **Mansfelderstraße 7.**

Junge Mädchen für feine Damenschneiderei finden sofort dauernde Beschäftigung **Mansfelderstraße 49, I.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, intell. Mann, Landwirth, 28 Jahre alt, von angen. Aeußern, sol. Charakter, wünscht, da es selbigen an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Selbiger möchte gern in eine Land- oder Gastwirthschaft einheirathen, u. ist im Besitz e. Verm. v. 10—12,000 M. Hierauf refl. Damen m. Vermögen w. geb. Off. m. Phot. in der Exp. d. Ztg. u. 922 C. niederzul. Diskr. Ehrensache. Unterhändler verbeten.

Herrschaften, welche gesonnen sind, eine Waise, 12 Jahr alt und gut erzogen, in die Familie aufzunehmen, event. auch gegen eine kleine Pension, werden von dem Vormund gebeten, Offerten unter 680 J. gemeinschaftlich an die Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Elegante Badeeinrichtung

mit vollständ. Garnitur, Untersatz, 35 m Rohrleitung, ff. Perval-Vorhang, fast unbenutzt, preisw. zu verk. Königstr. 6, I.

Ca. 1000 Stück leere Cigarrenkisten hat abzugeben **das Cigarrengeschäft Leipzigerstr. 93.**

Ein Landauerwagen u. ein paar Geschirre (engl. Kummt) v. Wuchererstr. 20b.

Bicycle, 6 Wochen **zu leihen gesucht.** Offerten mit Preis unter **J. 3361** an die Exped. d. Ztg. erb.

Ein Schaufenstervorbau,

fast neu, ist **billig** zu verkaufen. Näh. **Schmeerstraße 39.**

Gebrauchter Küchenschrank zu verkaufen. **Meckelstr. 23. III. r.**

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft **Brunnswarte 6.**

Sopha und **6 Stück Stühle** billig zu verkaufen **Sophienstr. 11, I.**

Altes Sopha, neu umgearbeitet, billig zu verkaufen Mühlgraben 6a. Daselbst alte Kleider zu verkaufen.

Eine brauchbare **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht Zentergasse 12, Hof.

---

1 einsetz. Schreibpult u. Schlafsopha, eis. Bettst. bill. z. verk., Geiststr. 26/27, I. l.

Eine starke **Bockschiebkarre** z. kaufen ges. **Halle, Mansfelderstr. 46.**

Ladenregale, 1 Ladentisch zu 1½ Meter, **1 Gasometer** und **3 Gasleuchter** verkauft billig **Gustav Ferber,** Augustastr. 12, I.

---

2 schöne, weiße Berliner Oefen sind billig zu verkaufen in Merseburgerstraße 50.

Sopha, neu, Mahagoni, sehr gut gearbeitet, verkauft billig **Kl. Ulrichstraße 2, I.**

Eine wenig gebrauchte **Grude** mit Wärmröhre verk. **Mühlweg 51.**

Eine geschlossene **Gartenkolonade** mit Fenstern, Thüren pp. nebst zugehörigem offenen Spalierwerk ist zu verkaufen. **Sophienstraße 1, p.**

Reiche Heiraths-Vorschläge

erhalten Sie **sofort discret** in **colossaler Auswahl** aus dem **Bürger- u. Adelstand** Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns. Bitte, verlangen Sie einfach nur die Zusendung. Porto 20 ₰., für Damen frei.
General-Anzeiger Berlin SW 61.

Haasenstein & Vogler,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt
befördern Annoncen an **alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Ein in

Cöfseln bei Glauzig

belegenes kleines **massives Wohnhaus** mit Scheune, Stallung und ca. 2 Mrg. Acker, ist sofort zu verkaufen und zu beziehen. Zu erfragen bei **Herrmann Jahn** in **Cöfseln bei Glauzig.**

Ein Land-Gasthof

mit od. ohne **Material-Geschäft zu kaufen** oder **pachten gesucht.** Gefl. Offerten sub **A. B. C. 100** postlagernd **Oberröblingen** a/See.

Nordhausen!

Nachdem wir das **Vogler'sche Restaurant** in Nordhausen, Vor dem Vogel Nr. 3 belegen, eines der rentabelsten am Platze, mit bedeutendem Biermsatz, käuflich erworb., beabsichtigen wir, solches z. 1. Juli cr. oder früher **unter sehr günstigen Bedingungen anderweitig zu verpachten** oder **zu verkaufen.** Nur Bewerber, welche über anerkennende Tüchtigkeit Nachweis zu führen vermögen, wollen sich melden.
Ernst Müller, Magdeburg
„Reichshalle."

S. Pincus, Magdeburg,
Kaiserstraße 20.

Junger Mann als

Acquisiteur

für eine renomm. **Feuerversicher.** gegen Fixum und Provision sofort gesucht. Offerten unter **A. J. 2091** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Für mein Colonialwaaren-Geschäft en gros & en detail suche einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
F. Hünemörder,
Leipzig, Tauchaerstraße 19.

Laden

mit mehreren **großen Schaufenstern,** der Neuzeit entsprechend, sofort zu **vermiethen.** Offerten unter **A. M. 2095** an **Haasenstein & Vogler.**

Giebichenstein, Burgstr. 12a
ein Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr.

Gesucht

werden mehrere tüchtige

Modelltischler

zu möglichst sofortigem Antritt. Beschäftigung dauernd. Angebote wolle man unter **A. L. 2093** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** senden.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, hübsche Erscheinung, 28 Jahre alt, mit einem sicheren Einkommen von vorläufig 2700 Mark, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame entsprechenden Alters zwecks Verheirathung. Auf Vermögen wird weniger gesehen als auf angenehmes Aeußere. Offerten nebst Photographie wolle man vertrauensvoll an **Haasenstein & Vogler** unter Chiffre **A. K. 2092** einsenden. Discretion Ehrensache.

Ein **Schreibpult** und **Copirpresse,** beides in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. P. 2879** beförd. **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Schutt

kann abgeladen werden, p. Fuhre 75 Pfg. Näh. Reilstraße 47.

Abbruch.

Martinsgasse 12 u. 13 sind **Dachziegel, Fenster, Thüren, Ofen, Bretter, Holz** in Fuhren u. einzeln zu verk.

Fernsprechverbind. Nr. 205.

Fernsprechverbind. Nr. 205.

Satzhechte u. Satzkarpfen

empfiehlt

Friedrich Krahmer,

Fischhandlung,
Halle a/S., Fischerplan 4.

---

ff. Halt, Wohin! ff.

An die **Steinstraße Nr. 30 Rummel's Schlachtviehhof, Gasthof zum alten Schwan** von **Mittwoch** und folgende Tage **frisches prima Ochsenfleisch,** à Pfd. 45 ₰.

Amerik. Ringäpfel,

à Pfund 40 und 50 ₰.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 30.

Türk. Pflaumenmus

im Ganzen und einzeln **billigst.**
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 30.

Kartoffeln.

Großer Vorrath ff. Waare von **Kreuzkartoffeln** und **Schneeflocken** bei **A. Reinhardt,** Königstraße 25.

Vorzüglich schmeckende **Kartoffelkringel** u. **Pflaumkuchen** mit Vanillegutz, sowie feinste geriebene **Napfkuchen** empfiehlt
Carl Koch, Herrenstraße 1.

Großes wohlschmeckendes Brod

empf. **die Bäckerei Weidenplan 3a.**

Heute Donnerstag den 4. April **hausschlachtene ff. Wurst u. Suppe.**
K. Viehweg, Harz 11.

Großes wohlschmeck. Roggenbrod

empf. **Gust. Schimpf,** Gr. Ulrichstr. 50.

Daselbst wird auch eine **Frau zum Frühstücktragen** sofort gesucht.

Die echten Lehmann'schen

Zwiebelbonbon

sind nur zu haben im **Haupt-Depot**

M. Waltsgott

und **G. Osswald, Geiststraße.**

Milch.

Angebote auf tägliche Lieferung von **frischer Milch** in Mengen bis zu 1500 Liter nebst Preis frco. Merseburg oder Halle a/S. werden unter **705 K.** durch die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Chili-Salpeter

in Ballen u. ausgewogen billigst bei Ferd. Hille.

Zum Samen!

Pa. Noë-Sommerweizen
100 Ko. netto Mk. 21,—
Pa. Victoria-Erbsen
100 Ko. netto Mk. 19,—
Hohe Erträge erzielt!
Ludwig Nette, Beesenstedt, Prov. Sachsen.

Gemüse-Samen

aller Art,

Gras-Samen

zur Anlage für Rasenplätze,

Runkelrübenkerne

in frischer, keimfähiger Waare empfiehlt
J. H. Keil Nachf.,
Gr. Klausstraße 39.

Prima Wiesenheu

in Waggonladungen bei **billigster Preisstellung. E. Bernick,** **Barleben** b. Magdeburg.

Salon-Fußbodenglanzlack

in 6 Stunden trocknend, bei **prachtvollem Glanze,** vorräthig in **1 Kilo-Flaschen** bei
H. A. Scheidelwitz.

Neue und gebrauchte Möbel kauft und verkauft **Trödel 7.**

Träbern abzugeben.

Martin Schneider,
Dampfbierbrauerei, Kranzenstr.

Auf Gut Granau

liegt **Kastanien-Nutzholz** zum Verkauf.

Einige Fuhren guten Pferdemist

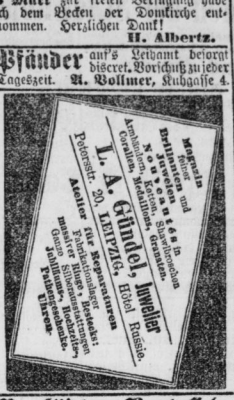
hat billig **abzugeben**
Emil Schatz, Schillerstraße 20a.

---

3 Mark für eine arme Kranke und **3 Mark** zur freien Verfügung habe ich dem Becken der Domkirche entnommen. Herzlichen Dank!
H. Albertz.

Pfänder

auf's Leihamt besorgt discret. Vorschuß zu jeder Tageszeit. **A. Vollmer,** Kuhgasse 4.



Neustädter Kartoffeln,

großer Vorrath, garantirt ächt, solche Waare sehr knapp, bitte deshalb um rechtzeitige Bestellung, desgl. **ff. magnum bonum, Kreuz, Frühblaue, sortirte Samenkartoffeln** und **ff. Zwiebelkartoffeln,** mehlreich, weißfleischig und ohne Flecke, v. d. à Ctr. 2,80 Mark. Bestellungen werden reell und schnell ausgeführt von
O. Heller, Steinweg 27 b.

---

ff. Sauerkohl,

in Weinxhoft à 22 M., auch im Einzeln 2 Pfd. 15 ₰., **ff. Preiselbeeren mit Zucker,** im Ganzen und Einzeln, à Ctr. 35 M., bei
O. Heller,
Steinweg Nr. 27 b.

---

ff. Landkäse,

ganz durch, in Schocken und einzeln bei
O. Heller, Steinweg 27 b.

Große frische

Land-Eier

empfiehlt à **Mandel 60 Pf.,** bei Abnahme von 24 Schock = 1 Schock Rabatt.
G. Grasshof.

Donnerstag den 4. d. M.
hausschlachtene Wurst u. Suppe
bei **C. Busch,** Karlstraße 24.

Heute Donnerstag

Schlachtefest,

früh Wellfleisch, Abends div. **frische Wurst. O. Heller,** Steinweg 27 b.

Ein **älteres, jedoch gutes Arbeitspferd steht zum Verkauf.** Rittergut Zscherben bei Halle a/S.

Ein übercompl., schweres **Arbeitspferd** steht zu verkaufen **Mühle Naßnitz bei Gröbers.**

Ein 5jähriges, schlerfreies, **hannöv. Pferd** hat zu verkaufen.
Alte Promenade 14a, II.

Eine neumilchende **Kuh mit Kalb** zu verkaufen in **Reideburg Nr. 22.**

Eine **Kuh** mit **Kalb** verkauft **Karl Rosenbaum** in **Schochwitz.**

Eine frischmilchende **Kuh,** von zweien die Wahl, steht zu verkaufen bei **Weisse** in **Elbitz.**

Schlachtbares Schwein zu verk. **Giebichenstein, Wittekindstr. 30.**

Eine **echte gestromte Boxer-Hündin** mit tiefgespaltener Nase zu verkaufen **Georgstr. 7,** II. rechts.

Großen starken **Zughund** verkauft **C. Thieme,** Böllbergerweg 5.

Ein echter schwarzer Pudel, Alter ½ Jahr, ist zu verk. Moritzthor 4.

Hund, Dogge verk. sehr billig Seifenlager, Albrechtstr. 17 a.

Ein großer Hund

billig zu verkaufen **Schillerstr. 20a.**

Ein **Windspiel** und ein **Zughund** billig zu verkaufen **Böllberg 27.**

Ein Stamm Ital. **Hühner** ist zu verk **Giebichenstein, Burgstraße 11,** p.

Einen **Stamm Hühner** (Bantams 1,3) umzugshalber zu verkaufen. Mittelstraße 8, Hof.

---

2 Kanarienbecken, schon gepaart, verkauft **Liebenauerstr. 8, I. l.**

Reiner Lehmschlag
kann abgefahren werden
Raumischestraße 12.

Vertauscht

am 31. März, Sonntag Abend, ein **brauner Herrenhut** im **Restaurant zu den 5 Thürmen.** Umtausch erbeten durch den Wirth daselbst.

Ein gold. Ohrring verl., abzug. Mühlrain 2.

Ring gefunden, abz. Dorotheenstr. 11b.

Tragkorb mit Inh. stehen geblieben. Abzuh. geg. Insert.-Geb. Kaulenberg 1.

Ein gelbweißer Hund zugelaufen. Abzuholen gegen Futterkosten und Insertions-Gebühren bei **August Pau,** Kochwitz bei Höhnstedt.

Wer schmeißt da mit Lehm!

Unserm Freunde **August Böhm** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß es am Moritzzwinger schallt und in der Neustadt wiederhallt. Mehrere Zechgenossen.

Dem Sennewald'schen Ehepaar

in **Cröllwitz** zur **silberneu Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche.**

Den Schuhmachermeister **August Welz'schen Eheleuten** zur heutigen **Silber-Hochzeit** und **Meister-Jubiläum** sendet die herzlichsten Glückwünsche
Ein Freund aus der Ferne.

Familien-Nachrichten.

Anna Probsthain,
Eugen Richter,
Verlobte.
Halle a. S., den 3. April 1889.

Gestern früh ¼1 Uhr starb unser lieber Bruder und Schwager, der Hilfsweichensteller
Wilhelm Fehse
zu Halle a/S.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. April Nachmittag 3 Uhr von der Königlichen Klinik aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nachmittag 4¼ Uhr erlöste Gott nach langen, schweren Leiden im 63. Lebensjahre, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter und Schwiegermutter
Friederike Hädicke geb. Gäbelein.
Dies Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht.
Halle a/S., den 2. April 1889.
L. Hädicke.
H. Schumann nebst **Frau** geb. **Hädicke.**

Gestern starb nach schweren Leiden mein lieber **Hugo.** Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Halle, den 3. April 1889.
Paul Reichardt.

Todes-Anzeige.

Montag Abend 8 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser liebes, herzensgutes **Hannchen** im Alter von 3 Jahren. Um stilles Beileid bittet
die trauernde Familie **Prange.**
Halle, den 3. April 1889.

Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise der Theilnahme und des Beileids bei dem Hinscheiden unseres lieben **Elchens** sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank.
Provinzial-Irren-Anstalt
Nietleben bei Halle, 3. April 1889.
H. Walter und **Frau.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumenspenden, welche mir beim Begräbniß meines unvergeßlichen Mannes zu Theil geworden sind, sage hiermit seinen Vorgesetzten, Kollegen, Bekannten und Verwandten meinen herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Oberprediger **Kraan** für die liebevollen und trostreichen Worte am Sarge.
Wittwe **Krimmling.**

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Hinscheiden unser lieben Mutter, der verwittw.
Frau **Carol. Zöhler,**
sowie für die trostreichen Worte des Herrn Superint. Bethge am Grabe sagen ihren innigsten Dank
Giebichenstein, den 2. April 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbniß unseres unvergeßlichen kleinen **Fritz** sagen wir hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank.
Rudolph Mohr und **Frau.**

Danksagung.

Für die unseren Herzen so wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme von nah und fern bei dem Begräbnisse meines unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters sagen wir allen, welche den Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen und zur reichen Ausschmückung seines Sarges mit Palmen, Kronen und Kränzen so liebevoll beitrugen, unseren tiefgefühlten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Uhle zu Seeburg für die uns so beruhigenden und trostreichen Worte am Grabe herzliche Dank, sowie auch dem Herrn Lehrer **Hahn** mit der Schuljugend für den schönen Gesang.
Aisleben, den 2. April 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres Kindes findet morgen Donnerstag nicht um 5 sondern um **6 Uhr** Nachmittags statt.
Hermann Pohl und **Frau.**

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890404054/fragment/page=0003

4% Gold-Obligationen der Stadt Rom

VI. Serie
im Nominalbetrage von 27 000 000 Lire
Kapital und Zinsen
vom Italienischen Staate garantirt,
Subscription
Donnerstag den 4. April 1880
zum Course von 94%

Zeichnungen hierauf vermitteln wir kostenfrei.

Halle a/S. D. H. Apelt & Sohn
Bank-Geschäft.

Die eine grosse Dampfmühle besitzende Deutsche
Müller- und Mühlenbauschule
zu Dippoldiswalde in Sachsen eröffnet am 1. Mai neue Curse. Prospecte gratis.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg zu Helmstedt.

Beginn des Sommersemesters **Dienstag, 30. April.** Frequenz 88/89 **257 Schüler.** Kleine Klassen, weil Parallelkurse. A. **Landwirthschaftsschule** (Kl. III—I), lateinlos. **Berechtigung z. einjähr.-freiw. Militärdienst.** B. **Landw. Fachschule** (Kl. 3—1) mit je halbj. Kurs. C. **Vorschule** (Kl. IV—VI.). Jede nähere Auskunft durch den Direktor **Dr. Kremp.**

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft vom Domgasse 1 nach **Domplatz 5** verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich ein geehrtes Publikum von Halle und Umgegend, sowie meine werthen Kunden mich bei ihren ferneren Bedarf gütigst berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll
M. Thielemann, Handlung von gebrauchten Oefen.

Mein Contor und Lager befindet sich jetzt
Königstrasse 6.
Alb. Feldmann.

Habe meine Wohnung von der Bahnhofstrasse 1 nach der
Hallgasse Nr. 3
vom 1. April ab verlegt. **Fr. Hüther.**

Meine **Wohnung** und **Comptoir** befinden sich jetzt
Magdeburgerstraße 41a, 1 Treppe.
V. May, Dachdeckungsgeschäft,
Specialgeschäft für Pappdacharbeit jeder Art,
spec. doppellagige Asphalt-Pappen-Bedachung.
Lager sämmtlicher zu Papddeckung erforderlicher Materialien, Holzplatten 2c.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte mein
Colonial- und Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft
von **Lessingstraße 19** nach meinem neuerbauten Hause
am Steinthor 9 (am Walhallatheater).

Das mir in dem alten Lokale in so reichem Maaße geschenkte Wohlwollen bitte ich mir auch in meinem neuen Lokal zu Theil werden zu lassen, indem ich nach wie vor bemüht sein werde, die mich Beehrenden durch Verabreichung **nur guter Waaren** bei **civilsten Preisen** zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll
F. H. Weber.

Brunoswarte 16. **Zur gefälligen Beachtung!** Brunoswarte 16.

Da ich auf meine Specialität **(Möbel und Instrumente in und außer dem Hause aufpoliren)** mehrere Mann beschäftige, bin ich in der angenehmen Lage, jede größeren Aufträge schnell auszuführen.

Durch mein Geheimmittel kann ich volle Garantie leisten für nie wieder Ausschlagen des Oeles.

Hochachtungsvoll
W. Rummler.
Eingang eisernes Thorweg, Ecke der Neustadt.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Herrenstraße 7** nach
Herrenstraße 20
verlegte. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mich auch in meinem neuen Locale zu unterstützen.

Halle a. S., im April 1889. Hochachtungsvoll
Franz Weise, Klempnermeister.

Ornithologischer Central-Verein
für Sachsen und Thüringen.
Donnerstag den 4. April Abends 8 Uhr
Vereins-Versammlung
in Kohl's Restaurant.

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über zwei eingegangene Anträge. 2. Ballotage. 3. Geschäftliches und Mittheilungen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung
der Ortskrankenkasse für das Schuhmachergewerk

betreffend die Zusammensetzung des **Vorstandes** pro 1889:

Emil Gäbler, I. Vors., Kl. Sandberg 1, I, **Gustav Schaaf,** Kassen-Rendant, Töpferplan 3, I. Beisitzer: **Aug. Pabst,** Leipzigerstraße 105, **Karl Sickert,** Bauhof 1/2, **Aug. Schweder,** Schülershof 11, **Otto Schulze,** Kl. Brauhausstr. 10, **Karl Mehlgarten,** Gr. Ulrichstr. 58, **Hermann Lorenz,** Gr. Steinstr. 32 und **Karl Haubold,** Mühlgasse 4, Schriftführer.

Halle a. S., den 1. April 1889. **D. V.**

NB. Der Kassenrendant **Gustav Schaaf** wohnt vom 1. April ab **Töpferplan 3, I.**

Geröstete Kakaobohnen empfehlen **Fr. David Söhne.**

Anton Dreher's Bierhalle

sowie **alleiniger Ausschank und Debit** vom **Bürgerlichen Brauhaus Zell-Würzburg,** 1/2 Ltr. 20 Pfg.
Heute Mittwoch: **saurer Rinderbraten mit Thür. Klösen.**
Morgen Donnerstag: **Kalbskopf en tortue.**

Singakademie.

Generalversammlung der **Singakademie am 12. April** um 4 1/2 Uhr in der **„Stadt Hamburg"** Zimmer Nr. 5.

Tagesordnung: Jahresbericht, Abnahme der Rechnung, Ergänzung des Vorstandes.

An die Generalversammlung schliesst sich eine Vorstandssitzung.
Schrader.

Kunstgewerbe-Verein zu Halle a. S.

Monats-Versammlung
Donnerstag den 4. April d. Js. Abends 8 Uhr
im Saale des **Café David.**

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. **Vortrag des Herrn M. Heiden, Conservator der Stoffsammlung des Königl. Kunstgewerbemuseums in Berlin über „Teppich-Industrie."**
4. **In Verbindung damit Ausstellung von Teppichen alter und neuer Zeit aus dem Lager der Firma F. A. Schütz.**
5. Ausstellung eines Altars nebst Altarbild für die Kirche in Zappendorf.

Für die **Damen der Mitglieder,** welche zu dieser Versammlung **eingeladen** werden, bleiben Plätze vor der Rednertribüne reservirt.

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke

wird **Donnerstag den 4.** und **Freitag den 5. April von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr** in dem ihm durch die Güte der Frau Achtelstetter zur Verfügung gestellten großen Saal des Hotels „zur Stadt Hamburg" stattfinden und bitten wir um rege Betheiligung an demselben. **Der Vorstand.**

Handwerker-Meister-Verein.

Versammlung Freitag den 5. April Abends 8 Uhr
„Hôtel zur Tulpe".

Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Lehrer Hoffmann: „Ueber Pflege des Volksliedes."
2. Aufnahme neuer Mitglieder zur Vorschußbank.
3. Besprechung über beabsichtigte gewerbliche Ausflüge.
4. Desgl. über Sommerconcerte.

Der Vorstand.

Meinen geehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß sich meine Wohnung jetzt
Germarstraße 6, I.
befindet.
Franziska Weickart,
Putzmacherin.

Mit dem heutigen Tage verlege ich meine Wohnung von **Kl. Steinstr. 2** nach **Töpferplan 3.**
Gustav Schaaf,
Schuhmachermeister.

Für Restaurants u. Gartenlokale.
Die **Reparatur-Werkstatt** für Tische und Stühle, **Anstreichen** und **Lackieren** befindet sich jetzt
Thomasiusstr. 5, p. l., Einfahrt.

Neue Möbel,

Kleidersekretäre, Sopha, Spiegel, Vertikos, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Ausstattungen in Birke, Nußbaum und Mahagoni verkauft zu billigen Preisen
C. Ernst, Trödel 10.

Gut erh. **Pianino** verk. oder verm. billigst **B. Döll, Georgstraße 6.**

Ein noch sehr guter 4 Jöller-Wagen steht zu verkaufen
Mansfelderstraße 27.

Von heute ab steht eine
Drehrolle zum Gebrauch
Giebichenstein, Steinstraße 5.
August Sauer.

Ein Vertiko, nußb., ein Sopha, ganz neu, billig zu verkaufen Spitze 25, III, r.

---

2 Stubenkochöfen, sowie 1 Heizofen billig zu verkaufen
Magdeburgerstraße 4, part.

Fast neuer Kinderwagen verkauft.
Anhalterstr. 12, I, rechts.

Kl. Handwagen vrk. Merseburgerstr. 12, H.

Außer dem Hause w. Knaben-Anzüge, alt u. neu, billig u. sauber angefertigt Kuhgasse 8,
Fr. Rosenblatt.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Gr. Sandberg 4, 3 Tr.

Guterhaltenes Sopha, Kleiderschrank, Waschtisch, Küchentisch, Stühle, Bette stelle mit und ohne Matratze, gut. Federbetten, Decimalwage, gr. Zinkwanne, Tischlertrage **verkauft** sehr billig **Kuhgasse 4, p.**

Ein gebrauchtes, aber in gutem Zustande befindliches Coupé, sowie ein Paar mittelgroße, abgehärtete Pferde werden von einem Arzte zu **kaufen gesucht.** Off. unter **A. 124** mit Preisangabe an die Expedition von **Friedrich Daum, Weimar** erbeten.

Handlungs-Lehrlinge,
welche sich im Turnen ausbilden wollen, werden als Jugendturner aufgenommen. Turnstunden Mittwoch und Sonnabend Abend 9 — 1/2 11 Uhr in der städtischen Turnhalle, Roßplatz.
Kaufmännischer Turn-Verein.

Münchener Hacker-Bräu
Leipzigerstraße 87/88.

Kunze's Restaurant
Wilhelmstraße 14.

Meine **neu asphaltirte Kegelbahn** ist einen Abend in der Woche frei.

Deutsches Haus.

Donnerstag den 4. d. M. **Schlachtefest,** wozu freundlichst einladet
L. Friedrich.

„Euterpia."

Donnerstag (Aichamt)
Versammlung.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Reichskanzler.**

Turnverein „Friesen"

Mittwoch u. **Freitag** Abends von 8—10 1/2 Uhr **Turnübung** im „Paradiesgarten". Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Turnverein „Ule."

Sonnabend den 6. April Abends 8 1/2 Uhr
Generalversammlung
im Vereinslokal
Petzolt's Restaurant.

Tagesordnung: 1) Rechnungslegung. 2) Geschäftliches.

Sonntag den 7. April
Turnfahrt nach Salzmünde.
Abmarsch Mittag punkt 1 Uhr vom Restaurant „zum Hafen."
Der Vorstand.

Turnverein Urania.

Mittwochs und Sonnabends, Abends 8—9 Uhr
Turnübung
d. Mitglieder u. Zöglinge in der städt. Turnhalle.
Der Vorstand.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Vereinszimmer

mit gutem Instrument noch einige Tage frei **Restaurant zur Glocke,** Rathausgasse 14.

Provinzial-Museum.

Behufs Vornahme nothwendiger Einrichtungs- und Reinigungs-Arbeiten bleibt das **Provinzial-Museum** in der Zeit vom **Freitag den 5. April** bis **Sonnabend den 20. April d. J. geschlossen.**

Von **Sonntag den 21. April ab** ist dasselbe in der bisherigen Weise für Besucher wieder zugänglich.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den 3. April
201. Vorstellung.
149. Abonnem.-Vorstellung. Farbe weiß.
Anfang 7 1/4 Uhr.

Die Frau vom Meere.
Schauspiel in 5 Akten von H. Ibsen.

Personen.

Dr. Wangel . . A. Biehler.
Ellida, seine Frau . H. Bensberg.
Bolette, } seine Töchter C. Sedburg.
Hilde, } erster Ehe C. Piquet.
Arnholm, Oberlehrer H. Geißler.
Lyngstrand . . . . E. Friedau.
Balleted . . . . A. Schuhmacher.
Der fremde Mann . E. Ludwig.
Sommergäste. Touristen.
Ort der Handlung: Ein Seebadeort in Norwegen.

Donnerstag den 4. April
202. Vorstellung.
150. Abonnem.-Vorstellung. Farbe roth.
Anfang 7 1/4 Uhr.

Die Kinder des Kapitän Grant.
Großes Ausstattungsstück in 12 Bildern von Jul. Verne und R. d'Ennery.
Musik von Raida.

1. Der Schiffbruch.
2. Schloß Malcolm.
3. Der Dunkan.
4. Der Paß von Antuco.
5. Der Bergrutsch.
6. Das Erdbeben.
7. Eine Posada in Valparaiso.
8. Das Fest der Goldgräber.
9. Ein Wald in Australien.
10. Die Verlassenen.
11. Das freie Meer und die Polarsonne.
12. Glückliche Heimkehr.

Personen.

Harry Grant, Kapitän der Brittannia . . H. Geißler.
James, } dessen E. Wendt.
Mary, } Kinder H. Bensberg.
Robert, } M. Coppe.
Lord Glenarvan . . B. Sprotte.
Lady Arabella Glenarvan, dessen Tante E. Jeß.
Paganel . . . . E. Doß.
Ayrton, Lieutenant . E. Ludwig.
Forster, Steuermann J. Hofknecht.
Dick, Unterstteuermann P. Ernst.
1. Matrose . . . . A. Böve.
2. Matrose . . . . C. Bertram.
Burk, Matrose (von der Brittannia) . C. Friedau.
Wilson, Kapitän des Dunkan . . . . A. Biehler.
Mulrai, Matrose das. G. Greger.
Thalcave, Patagonier E. Schmidt.
Bob, Matrose . . . A. Schuhmacher.
Elmina, dessen Frau C. Piquet.
Ein Maulthiertreiber Th. Hieronymi.
Ein Wirth . . . . A. Dalwig.
Eine Dienerin der Lady Arabella . . J. Schumann.
Ein Offizier . . . G. Greger.

Freitag den 5. April
203 Vorstellung.
151. Abonnem.-Vorstellung. Farbe blau.
Hans Heiling.
Anfang 7 1/4 Uhr.

Walhalla-Theater

Direktion: **R. Mahortschitsch & Co.**

Concert
und
Spezialitäten-Vorstellung.
Neue Debüts:

Miniatur-Soubrette **Minni Kass.** Mr. **Henry Taylor,** Jongleur. — Die **Dinus-Truppe** und die kleine Luftgymnastikerin **Welda Dinus.** — Mr. **Nicol Kaufmann.** — Mlle. **Alice Bellona.** — Mr. **Alfred Clives** mit seinem **„Wunderhund."** — Das **Brantz-Trio.** — Herren **Gebrüder Steidl.** — Fräulein **Irma Takáczy** 2c. 2c.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Leipzigerstraße 87/88.
Münchener Hackerbräu
ausgezeichnet bekömmlich
Lager

Thüringer Hof.

Alleiniger Ausschank von
Kelbracer Lagerbier.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890404054/fragment/page=0004